

E 104-NR/XVII.GP.E n t s c h l i e ß u n g

des Nationalrates vom 26. Jänner 1989

anlässlich der Verhandlung des Berichtes

des Umweltausschusses über den Ersten Umweltkontrollbericht (Mai 1985 bis April 1988) (III-95 der Beilagen) der Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie (801 der Beilagen)

Die Bundesregierung wird aufgefordert, alles in ihrer Macht Stehende zu unternehmen, um weitere schädliche Emissionen durch das Montanwerk Brixlegg zu vermeiden, dafür Sorge zu tragen, daß die Bevölkerung vor dem Konsum auf den verseuchten Böden von Brixlegg und Umgebung gezogener landwirtschaftlicher und Gartenprodukte geschützt wird und unverzüglich ein Bodensanie-

rungskonzept für den Bereich Brixlegg mit dem Ziel der kurz- bzw. mittelfristigen Herabsetzung der Dioxin- und Furanelastung sowie der Belastung durch Schwermetalle im Bereich Brixlegg und Umgebung auf Werte unter den nach den Empfehlungen des Bundesgesundheitsamtes Berlin zulässigen Richtwerten zu erreichen.